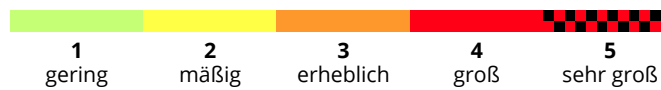
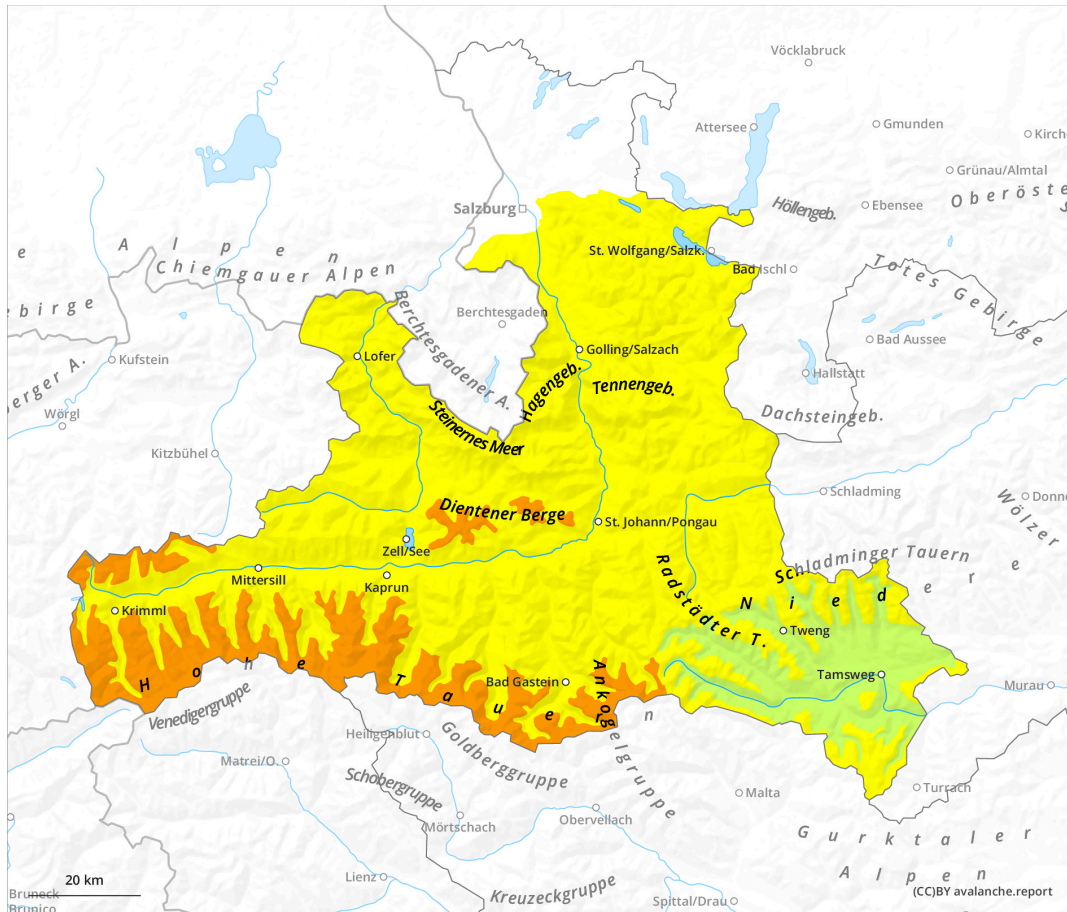
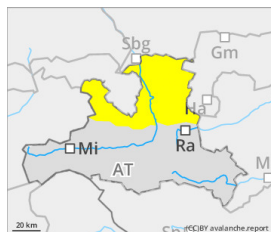


Altschneeproblem in den Hochlagen und frischer Tribschnee durch Südostwind



Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Samstag, 28. Dezember 2024



Triebschnee



2000m



Gleitschnee



2400m

Frischen Triebschnee beachten

Die Lawinengefahr ist mäßig. Lawinen mittlerer Größe können oberhalb der von rund 2000 m an einigen Stellen schon bei geringer Zusatzbelastung ausgelöst werden. Dies vor allem kammnah, in Rinnen und Mulden sowie hinter Geländekanten in den Expositionen West über Nord bis Ost. Gefahrenstellen nehmen mit der Höhe zu. Oberhalb von rund 2200 m können Lawinen auch in tieferliegenden Schwachschichten im Altschnee ausgelöst werden und vereinzelt groß werden. Bereiche unter Gleitschneerissen sollten gemieden werden. Mit der Sonneneinstrahlung sind spontane, meist nur kleine Lockerschneelawinen aus extrem steilen Sonnenhängen zu erwarten.

Schneedecke

Der Schnee ist sehr ungleichmäßig verteilt. Exponierte Rücken und Grate sind abgeblasen, Rinnen, Mulden und Hänge im Waldgrenzbereich gefüllt. Frischer Triebschnee wurde im erweiterten Nordsektor der Hochlagen auf lockeren Schichten abgelagert- häufig auf einer mächtigen Graupelschicht. In der Höhe (über rund 2200 m) ist der Schneedeckenaufbau generell eher ungünstig und es sind mehrere Schwachschichten kantiger Kristalle vorhanden. Stellenweise ist eingeschneiter Oberflächenreif noch störanfällig. Die gesamte Schneedecke kann auf steilen Felsplatten oder Grasmatten ins Gleiten kommen.

Wetter

Die Nacht verläuft sternenklar und auch meist ohne Hochnebel. Der Wind bleibt überall schwach. Im 2000 m zwischen 3 und 5 Grad, in 3000 m zwischen -2 und 0 Grad.

Am Freitag setzt sich der strahlenden Sonnenschein fort, lokaler Hochnebel in den Tälern löst sich rasch auf. Der Wind weht nur schwach bis mäßig. In der Höhe ist es sehr mild mit um 5 Grad in 2000 m und um -1 Grad in 3000 m. Die Nacht auf Samstag verläuft erneut wolkenlos und windschwach.